

Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der ISEK-Maßnahmen

Die Erfolge bei der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen werden in jedem ISEK-Monitoring-Bericht anhand einer tabellarischen Darstellung voll umfänglich in dieser Anlage präsentiert.

Obwohl im ISEK-Endbericht eine Prioritätensetzung (resultierend aus der Bürgerbeteiligung und der Abstimmung innerhalb der Verwaltung) zur Bedeutung und zeitlichen Abfolge dokumentiert ist, werden alle Maßnahmen dargestellt. Dies soll auch der politischen Beschlusslage vom Dezember 2013 entgegen kommen, welche einen Vorbehalt der Zustimmung in den zuständigen Fachausschüssen beinhaltet.


„Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung zum ISEK-Endbericht, jedoch wird die Beratung und Priorisierung einzelner Maßnahmen an die jeweiligen Fachausschüsse verwiesen“. (Zitat: Beschlusstext zum Ratsbeschluss vom Dez. 2013)

Neben der Festlegung der Federführung zur Umsetzung und den Anmerkungen zum Umsetzungsprozess wird auch eine leicht verständliche grafische Symbolik eingeführt, die den Umsetzungsgrad der jeweiligen Maßnahme umfasst: Umsetzung abgeschlossen, in Bearbeitung, noch nicht in Bearbeitung.

Bilanz der ISEK-Maßnahmen mit Prioritätensetzung (laut ISEK-Endbericht)

	Prioritätensetzung (laut ISEK Endbericht vom Dezember 2013)	Anzahl der Maßnahmen	Stand der Umsetzung im September 2015
***	Höchste Priorität, schnellstmögliche Umsetzung anstreben	19 Maßnahmen	2 x Umsetzung abgeschlossen 15 x in Bearbeitung, 2 x noch nicht in Bearbeitung
**	Mittlere Priorität, Umsetzung notwendig und mittelfristig anstreben	55 Maßnahmen	5 x Umsetzung abgeschlossen 35 x in Bearbeitung 15 x noch nicht in Bearbeitung
*	Geringe Priorität, Realisierung wünschenswert	35 Maßnahmen	2 x Umsetzung abgeschlossen 16 x in Bearbeitung 17 x noch nicht in Bearbeitung
	<u>Insgesamt</u>	<u>109</u> <u>Maßnahmen</u>	<u>9 x Umsetzung abgeschlossen</u> <u>66 x in Bearbeitung</u> <u>34 x noch nicht in Bearbeitung</u>


Handlungsfeld: Image			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
I 1	Entwicklung eines Standortmarketingkonzeptes (siehe Handlungsfeld Wirtschaftsstandort)	***	DWFG, FB 8, Unternehmensberatung zu Kommunikation und weitere	Diese Maßnahme bedarf externer Unterstützung. Vorbereitungen für den Umfang und Bausteine eines Standortmarketingkonzeptes sowie Grundlagen für eine Ausschreibung von externen Leistungen wurden bereits durch die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (DWFG) erstellt. Dabei wurden auch die Grundlagen des Wirtschaftsförderungskonzeptes, des ISEK und des Masterplanes Innenstadt und deren Ziele und Empfehlungen ausgewertet. In 2015 und 2016 erfolgen weitere Arbeitsschritte zur Entwicklung eines ganzheitlichen Standortmarketingkonzeptes (mit den Stichworten „Leben, Wohnen, Arbeiten“).	●
I 2	Imagekampagne durchführen / Slogan entwickeln	***	841, DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären)	Diese Maßnahme bedarf externer Unterstützung und ist mit Maßnahme I 1 abzustimmen bzw. kann ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein.	●
I 3	Fotowettbewerb „Lieblingsplätze in Delmenhorst“ mit Fotoausstellung in leerstehenden Gebäuden der (Innen-) Stadt	**	DWFG, Schulen, Vereine und Verbände der Wohlfahrtspflege, Bürgerstiftung Delmenhorst Immobilieneigentümer, Kaufleute, Bürger/innen und weitere (Federführung ist noch zu klären)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein oder ein Baustein des City-Managements(vgl. Maßnahmen I1 und C 2)	○
I 4	Werbekampagne „Bürger dieser Stadt“	*	DWFG, FB 8, Bürger/innen, städtische Gesellschaften und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein (vgl. Maßnahmen I1)	○

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung




I 5	Gute Vernetzung von Vereinen, Institutionen, Verbänden kommunizieren und weitere Mitstreiter finden	**	FB 2, FB 3, FB 4, DWFG mit Vereinen und Verbänden der Wohlfahrtspflege / Bürgerstiftung Delmenhorst / Stadtsportbund und weitere	Kontinuierlicher Prozess, Aufgabe an alle Akteure, die Ergebnisse des Handelns zu publizieren. Als positive Beispiele der letzten Monate sind das Projekt „Demokratie leben“, die Evaluation zur Qualität von Krippen und die Tagung zu Flüchtlingen und Bildung hervorzuheben.	●
I 6	Ausbau und bessere Publizierung der Stadtführungen von Bürgern für Bürger (NABU u.a.)	*	DWFG, Umweltverbände/ Vereine, 841 und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein (vgl. Maßnahmen I1)	○
I 7	Monitoring - ISEK einführen	***	FD 83 , gesamte Stadtverwaltung und weitere	Verwaltungsinterne AK hat die Arbeit aufgenommen. Erster ISEK-Monitoring-Bericht wird im Oktober 2014 vorgestellt. Weitere sollen jährlich folgen.	<input checked="" type="checkbox"/>
I 8	Kennzeichnung umgesetzter Bürgerideen (Plakette)	*	FD 83, Bürgerideenbörse , FD 84 und weitere	Eine Darstellung der Bürgereingaben, die bereits umgesetzt wurden, ist auf der Homepage der Stadt Delmenhorst bereits einsehbar.	○
I 9	Mehr Veranstaltungen an repräsentativen Orten durchführen und koordinieren	***	Unternehmen, Initiativen, Bürger/innen, FB 2, FB 4, 84, DWFG und weitere	In der Innenstadt hat sich das Erdbeer- und Spargelfest etabliert. In der Markthalle fanden zahlreiche publikumsintensive Veranstaltungen statt (Vatertag, Tanzen) Auch die Hotelwiese wurde für zusätzliche Veranstaltungen genutzt. Auf der Burginsel wurde die künstlerische Inszenierung „Ovids-Traum“ aufgeführt. Das Stadtfest wurde mit großem Publikumszuspruch durchgeführt.	●
I 10	„Stadt der offenen Tore“ (Bürger laden Gäste ein) durchführen und koordinieren	***	Unternehmen, Vereine, Bürger/innen, FB 2, FB 4, 841, DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein (vgl. Maßnahmen I1)	○

Legende zum Status: Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Grüne Stadt am Wasser			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 1	Landschaftsrahmenplan umsetzen	*	FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
L 2	Verbesserung des Hochwasserschutzes	*	FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess, aktuelle Beispiele: Neufestsetzung der Hochwasserschutzbereiche im Raum Hasbergen und Verwallung der Delme im Bereich Wiekhorner Wiesen	●
L 3	Attraktivere Gestaltung von Grün-/ Wasserflächen unter dem Leitmotiv Delme (Entwicklung von Adelheide über Mitte bis Hasbergen) - Künstlerische Gestaltung öffentlicher Freiflächen ("Landart") - Renaturierung der Flussläufe in Grün- und Freiflächen	***	FB 5, FD 55, FD 42, Naturschutzverbände, Ochtumverband und weitere	Diese Maßnahme ist ein lang angelegter Prozess der ab 2014, sukzessive über mehrere Jahre bearbeitet wird.	●
L 4	Schilder mit Flussnamen an Brücken anbringen	**	FB 5 und weitere		○
L 5	Wasserläufe in der Innenstadt erlebbar machen u.a. durch: - Installation eines Uferweges, Erlebbarkeit des Wassers ermöglichen - Wasserspiele für Kinder (Pumpen etc.)	***	FB 5 und weitere	Erste Wasserspielgeräte auf dem Rathausplatz sind bereits installiert. Weg und Uferbefestigung entlang der Delme nördlich Lange Straße wurden erneuert.	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

L 6	Graftanlagen weiterentwickeln u.a. durch: - Rahmenplan Graft (Hotelwiese bis Milli) - Prüfung „Gartenschau“ für den Bereich Parkanlage Graft und Wiekhorner Wiesen - Bewegungs-Parcours einrichten - Cafe in den Graftanlagen mit Museumscharakter eröffnen (zwischen Bootsverleih und Spielplatz)	***	FB 5 , FB 6 und weitere	Diese Maßnahme ist ein lang angelegter Prozess der ab 2014, sukzessive über mehrere Jahre, bearbeitet wird. Die Verwallung entlang der Delme ist ein Baustein zur Weiterentwicklung des Landschaftsraumes entlang Graft und Wiekhorner Wiesen. Ein weiterer Schritt dazu ist die Erarbeitung eines Oberflächenentwässerungskonzeptes für die Graftanlagen.	●
L 7	Wollepark aufwerten u. a. durch: - Anbringen eines Parkplans an den Eingängen - Beschilderungen der Bäume - See im Park reinigen - Möglichkeiten des Eislaufens auf dem See prüfen - Einrichten eines Kiosks und einer Toilette	**	FB 5, Nachbarschaftsbüro Wollepark, Naturschutzverbände, Bürger/innen und weitere	-	○
L 8	Tiergarten attraktivieren u.a. durch: - Erlebnispfade im Tiergarten anlegen - Kleines Tiergehege mit einheimischen Arten errichten - Prüfen der Renaturierung der Alt-Arme der Welse im Tiergarten - Spazier- u. Joggingstrecken im Tierpark ausweisen	**	FB 5, DWFG, Naturschutzverbände, Landesforstverwaltung, Bürger/innen und weitere	-	○
L 9	Aktionen zur "Grünen Stadt am Wasser" durchführen	**	FB 5, 841, Bürger/innen DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	-	○

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen,  in Bearbeitung,  noch nicht in Bearbeitung




Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Kultur			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 10	Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes	*	FB 4, Kultureinrichtungen, Bürger/innen und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
L 11	Baukulturen sichtbar machen - Grundriss der Burgruine abbilden - Weiterentwicklung Museumsgestaltung Nordwolle - Wiederherstellung der Arkaden	**	FB 4, Heimatverein, Förderkreis Industriemuseum Delmenhorst, Verein Wiederaufbau der Arkaden, Norddeutsches Museum für Industriekultur, FB 5, FB 6 und weitere	Ein Relief der Burg wurde vor der Burginsel bereits durch den Heimatverein in 2014 installiert. Ein ähnliches Relief ist auch für die Rathausanlage mit Arkaden in Vorbereitung. Das Industriemuseum entwickelt sich mit einem Schwerpunkt „Textilproduktion und –kunst“ sukzessive weiter. Ein regionaler Baudenkmalführer wird derzeit erarbeitet, in dem auch die Baukultur der „Reformarchitektur“ vor dem 1. Weltkrieg in Delmenhorst ausführlich dargestellt wird.	☑/●
L 12	Sanierung Theater „Kleines Haus“	***	FB 6, FB 4 und weitere	Haushaltsmittel für diese Maßnahme werden voraussichtlich kurzfristig nicht zur Verfügung gestellt werden können. Die Mittel sind für die Jahre 2018/2019 in der mittelfristigen Finanzplanung angemeldet.	○
L 13	Einheitliches Online-Ticket-System im Kulturbereich einführen	*	FB 4, Kultureinrichtungen, Vorverkaufsstellen und weitere	Die Maßnahme ist im FB 4 in der Bearbeitung und soll bis Ende 2015 umgesetzt werden.	●
L 14	Hotelwiese für temporäre Veranstaltungen nutzen	**	DWFG, FB 4, FB 5 und weitere	Die Hotelwiese wurde sowohl in 2014 als auch in 2015 für das Stadtfest, Graf Gerds Stadtgetümmel, Jugendsport und für einen Hüpfburgpark genutzt.	☑

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung




Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Freizeit			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 15	Zusätzliche Bänke an zentralen Plätzen aufstellen	*	FB 5, Bürger/innen, Senioren- und Behindertenbeirat, Sponsoren und weitere	Kontinuierlicher Prozess mit Maßnahmen bereits seit 2014 (Fußgängerzone, Rathausplatz etc.)	●
L 16	Attraktive Treffpunkte für ältere Jugendliche schaffen	**	FB 5, FB 2, Jugendparlament und weitere	Ein grundlegendes Konzept wird derzeit mit den Fachdiensten Stadtgrün und Jugend erarbeitet.	●
L 17	Beachclub/Sommercafé - Hotelwiese	*	DWFG, FB 5 und weitere	-	○
L 18	Jugendcafé im Stadtzentrum einrichten	**	FB 2, Jugendparlament, Bürger/innen, Jugendliche, Immobilieneigentümer und weitere	Zur Ermittlung des Bedarfes eines Jugendcafes wurde vom Jugendparlament eine Befragung durchgeführt, die derzeit ausgewertet wird (Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16)	●
L 19	Ausbau der Wanderwege (insbesondere in Uferrandzonen von Wasserflächen)	**	FB 5, Ochtumverband, DWFG und weitere	Eine erste Maßnahme ist die Verbesserung des Fußweges und der Uferbefestigung entlang der Delme nördlich der Lange Straße. Weitere Verbesserungen sind geplant	●
L 20	Naturnahe Bademöglichkeiten prüfen	**	FB 3, FB 5, Ochtumverband, DWFG, FD 31, DLRG, Sportvereine, Naturschutzverbände, Bürger/innen und weitere	Die Prüfung des FB 3 ergab, dass zwei Gewässer (auf städtischen Grundstücken) grundsätzlich als potentielle Badeseen in Frage kämen. Weil der Delmegrundsee (Mili) und der Hasportsee in Landschaftsschutzgebieten liegen, eignen sich diese nicht als offizielle Badeseen. Andere Seen und Teiche im Privatbesitz könnten auf Wunsch des Eigentümers für öffentliche Bademöglichkeiten genutzt werden, wenn der Naturschutz dies ermöglicht und die Kosten und Verkehrssicherungspflicht vom Eigentümer getragen wird.	☑

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung


L 21	Mehrzweckhalle gewünscht (Tierschauen, Hochzeiten)	**	<u>FB 6</u> , FB 5 und weitere	Maßnahme soll mittelfristig umgesetzt werden, auch abhängig von der Bereitstellung von Finanzmitteln.	○
L 22	Freie WLAN-Hotspots anbieten	*	<u>Telekommunikationsunternehmen</u> , FB 6, Kaufleute, Gastronomie, DWFG und weitere	Diese Maßnahme ist als Service-Angebot zu verstehen. Erste Gespräche wurden seitens der DWFG dazu bereits geführt.	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen,  in Bearbeitung,  noch nicht in Bearbeitung

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Sport			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK-Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 23	Sporthallenbau im Stadtosten prüfen	*	FB 4, FB 6, FB 5, Stadtsportbund, Sportvereine, Schulen und weitere	Die Maßnahme ist wegen schwieriger Finanzierung nur langfristig umsetzbar. Es kann geprüft werden, inwieweit diese Maßnahme mit der ISEK-Maßnahme L21 im Sinne der Multifunktionalität zu verbinden ist.	○
L 24	Bolzplätze anlegen	**	FB 5, DWFG, Jugendparlament, Bürger/innen, Jugendliche und weitere	Die Umsetzung der Maßnahme soll auf einem räumlichen Konzept basieren, das derzeit erstellt wird. Dazu werden gesamtstädtisch Standorte gesucht, die einerseits wohnortnah gelegen sind, andererseits dem Immissionsschutz entsprechen. Eine Fläche in den Graftanlagen südlich der Grafttherme wird aktuell als Bolzplatz hergerichtet. (Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16)	●
L 25	Kunstrasenplatz für Fußball errichten	*	FD 41, FB 5, Stadtsportbund, Sportvereine und weitere	Die Maßnahme ist wegen schwieriger Finanzierung nur langfristig umsetzbar	○
L 26	Kostenlosen Sportgarten einrichten	**	FB 2, FB 5, DWFG, Jugendparlament, Bürger/innen und Jugendliche, Sponsoren und weitere	Ein kostenloses Angebot ist kaum finanzierbar. (Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16)	○

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen,  in Bearbeitung,  noch nicht in Bearbeitung


Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Lebensqualität			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 27	Lärmschutz verbessern (Lärmaktionsplan in Bearbeitung)	*	FB 5, Bürger/innen und weitere	Der Lärmaktionsplan wurde Ende 2014 vom Rat beschlossen. Die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen aus dem Beschluss (Wechsel Fahrbahnbelag und Geschwindigkeitsreduzierung) wird derzeit konkretisiert und sukzessive umgesetzt.	●
L 28	Konzept gegen Hundekot entwickeln	*	Aktion "Sauberes Delmenhorst", FB 5 / DWFG und weitere	Die Stadt Delmenhorst hat in 2015 11 Entsorgungsboxen für Hundekot „Belloboxen“ im Stadtgebiet aufgestellt. Die Aufstellung wird von einer städtischen Öffentlichkeits-Kampagne begleitet.	●
L 29	Stärkung der öffentlichen Sicherheit (Weiterführung Kriminalpräventiver Rat (KPR), Bahnhof, Beleuchtung Parkanlagen)	*	Kriminalpräventiver Rat (KPR), FB 2, FB 3, FB 5, Bürger/innen und weitere	Die Arbeit des KPR ist ein kontinuierlicher Prozess, der die öffentliche Sicherheit stärkt. Dies ist im Bereich des Bahnhofs sichtbar. Zur Schaffung einer „Toleranz-Kultur“ in Delmenhorst dient auch das Projekt „Demokratie leben“.	●
L 30	Grünflächenpflege intensivieren (Einbindung von Patenschaften)	**	FB 5, Aktion "Sauberes Delmenhorst", Bürger/innen, Kaufleute, Gastronomie, sonstige Unternehmer, Immobilien Eigentümer und weitere	Kontinuierlicher Prozess, bei dem auch in den letzten 12 Monaten neue Patenschaften für die Pflege des Straßenbegleitgrüns abgeschlossen wurden.	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Klimaschutz				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 31	Energetisches Sanierungskonzept für öffentliche Gebäude entwickeln	**	FB 6, FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Erste Ergebnisse liegen für städtische Gebäude bereits durch das Klimaschutzkonzept der Stadt und ein in Erarbeitung befindlicher Energiebericht vor.	●
L 32	Klimaschutz/CO2-Einsparung forcieren (Konzept in Bearbeitung)	*	FB 5 und weitere	Das integrierte Klimaschutzkonzept wurde im Juni 2014 fertig gestellt..	☑
L 33	Aufbau eines Netzwerkes zum Klimaschutz mit einem Klimabeauftragten	*	FB 5, DWFG, Bürger/innen, Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, ADFC, DELBUS, VVD, Wohnungsunternehmen, Immobilieneigentümer, Unternehmen und weitere	Ein Förderantrag zur Finanzierung eines Klimaschutzmanagers wird in 2015 gestellt. Die Maßnahme hängt direkt mit der Tätigkeit eines Klimaschutzmanagers zusammen.	●

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Verkehr			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 34	Stadtpläne an ÖPNV-Haltestellen anbringen	**	VVD, DELBUS, ZVBN, FB 5 und weitere	An Haltestellen mit Wartehallen (insgesamt 163 Stück) befinden sich Informationsvitrinen mit Liniennetzplänen (Tages- und Freizeitliniennetz). Die Liniennetzpläne sind mit einem Stadtplan hinterlegt, in dem z. T. Straßennamen aufgeführt sind. Die Vitrinen sind voll besetzt, so dass kein Platz für einen weiteren Stadtplan vorhanden ist. Die Anschaffung von Vitrinen nur für einen Stadtplan ist unverhältnismäßig hoch. Somit besteht nur die Möglichkeit an den Haltestellenmasten neben dem Fahrplankasten einen weiteren Informationskasten (max. im Format A3) mit einem Stadtplan auszuhängen. Diese Möglichkeit wird vom VVD mit der Delbus besprochen, da die Masten in den Zuständigkeitsbereich der Delbus fallen. Abgestimmt werden muss in diesem Zusammenhang noch, welcher Ausschnitt der Stadt dargestellt werden soll (Umgebungs- oder Stadtplan).	●
L 35	Informationen zum ÖPNV (insbesondere für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen)	**	VVD, DELBUS, ZVBN, FB 5, Behindertenbeirat, Seniorenbeirat, Integrationsbeirat und weitere	Es wird derzeit vom VVD als sinnvoll erachtet, die Informationen zum ÖPNV für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen in bereits für diese Gruppe vorhandene Informationsbroschüren	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

				<p>einzubinden und keinen separaten Flyer herauszugeben. Ein Informationstext zu den Maßnahmen, die für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen an Haltestellen umgesetzt wurden, soll um eine Telefonnummer ergänzt werden. Auf Nachfrage erfährt der Fahrgast, ob die für ihn interessanten Haltestellen mit einem Blindenleitstreifen und/oder einem Hochbord ausgestattet sind.</p>	
L 36	Ausbau der Fahrradwege	**	<p><u>FB 5</u>, ADFC, Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e.V., Nachbarkommunen und weitere</p>	<p>Verkehrsentwicklungsplan wurde Ende 2014 vorgestellt und politisch grundsätzlich beschlossen. Als eine erste Maßnahme soll eine „Grüne Radroute“ zwischen Innenstadt und einem Wohngebiet geplant und eingerichtet werden, vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.</p>	●
L 37	Einführung Stadt-Fahrrad prüfen	*	<p>FB 5, ADFC, DWFG, FB 5, Deutsche Bahn AG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)</p>	<p>Umsetzung der Maßnahme soll nach Möglichkeit in 2015 / 2016 geprüft werden.</p>	○
L 38	Elektro-Ladestationen / Fahrradstationen / Werkstatt aufbauen	*	<p><u>FB 5</u>, FB 6, DWFG, Deutsche Bahn AG, ADFC und weitere</p>	<p>Umsetzung der Maßnahme soll nach Möglichkeit in 2015 / 2016 geprüft werden.</p>	○
L 39	Frauentaxi einrichten	*	<p><u>87</u>, DWFG, FB 5, Taxi-Unternehmen, DELBUS, Seniorenbeirat und weitere</p>	<p>Eine Bezuschussung der Kosten für Taxifahrt in der Nacht für Frauen und Mädchen erfolgte zwischen 1993 und 2006. Durch politischen Beschluss wurde zum Zweck der Haushaltskonsolidierung von der Weiterführung des Programms Abstand genommen. Zur Wiedereinführung des Frauentaxis wäre ein politischer Beschluss und die entsprechenden</p>	○

				finanziellen Ressourcen erforderlich	
L 40	Ausreichendes Parkplatzangebot für mobilitätseingeschränkte Personen prüfen	*	<u>FB 5</u> , Behindertenbeirat und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Grundsätzlich ist das Angebot ausreichend. Bei Hinweisen auf einen Mangel findet eine Prüfung zur Erweiterung des Angebotes statt.	●
L 41	Maßnahme zur B212n prüfen	*	<u>FB 5</u> , Interessengemeinschaft B212 und weitere	Das Land Niedersachsen hat zugesagt, die Trassenführung im Übergangspunkt Landesgrenze Bremen / Niedersachsen nochmals zu überprüfen.	●
L 42	Neuordnung des Verkehrs am Bahnhof	**	<u>FB 5</u> und weitere	Verkehrsentwicklungsplan wurde Ende 2014 vorgestellt und politisch grundsätzlich beschlossen. Die darin enthaltenen Vorschläge zur Neuordnung des Verkehrs am Bahnhof werden konzeptionell weiterentwickelt (insbesondere unter der Rahmenbedingung einer Erweiterung des Krankenhauses in der Innenstadt).	●


Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Wohnen				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 43	Bereitstellung von zusätzlichen barrierefreien Wohnungen	***	FD 83, GSG, FB 2, FB 3, FB 5, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft", Wohnungsunternehmen, Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und weitere	Die GSG erstellte in Düsternort 2 neue Gebäude mit barrierefreien Wohnungen und plant weitere. Für die Förderung von barrierefreien Wohnungen durch die N-Bank ist ein Wohnraumversorgungskonzept wichtig. Dieses soll noch in 2015 erarbeitet werden. Auch die Diakonie Himmelsthür plant in Delmenhorst den Bau von 38 Wohnungen für Menschen mit Behinderung.	●
L 44	Innerstädtisches Wohnen ermöglichen	**	FB 5, DWFG, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft", Immobilieneigentümer, Makler, Stadtmarketing Delmenhorst GmbH und weitere	Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Masterplan Innenstadt (Maßnahme C 1). Im Masterplan wurden Vorschläge für den Um- und Neubau zur Schaffung von Wohnraum identifiziert.	●
L 45	Stadtumbau Sanierungsgebiet Wollepark prüfen (Machbarkeitsanalyse)	***	FB 5, DWFG, FB 2, AK GISS, Immobilieneigentümer, Nachbarschaftsbüro Wollepark und Beirat und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Durch Verhandlungen mit den Immobilieneigentümern sollen die Ziele des Stadtumbaus umgesetzt werden. Mit dem in 2015 geschaffenen Familienzentrum „Wolle“ wird das Angebot für die Bewohnerschaft verbessert.	●
L 46	Baulückenkataster, -management aktualisieren und aktivieren	**	FB 5 und weitere	Vom Fachdienst Stadtplanung wurde ein Baulückenkataster erarbeitet und in 2015 der Öffentlichkeit zur Nutzung vorgestellt.	☑
L 47	Nachverdichtung in Bestandsquartieren ermöglichen	**	FB 5 und weitere	Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der Maßnahme L 46 Baulückenkataster, Planung eines neuen Baugebietes "Graf-von-Galen-Straße" seit	●

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

				2014 in Vorbereitung	
L 48	(Ersatz-) Neubau/Umnutzung von Bestandsimmobilien unterstützen	**	FB 5, FB 8 und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
L 49	Entwicklung neuer, hochwertiger Wohngebiete am Stadtrand (maßvoll)	**	FB 5, DWFG, Bauträger und weitere	U.a. geplante Baugebiete „Westlich Langenwischstraße“ und im Bereich Seestraße	●
L 50	Beratungsangebote zum Wohnen im Alter ausbauen	**	FB 2, Immobilieneigentümer, Bürger/innen, FD 31, FB 5, FB 8, GSG, Bauverein Delmenhorst und weitere	Kontinuierlicher Prozess des städtischen Fachdienstes und der AWO	●
L 51	Wanderungsmotivbefragung durchführen	**	FD 83 und weitere	Für 2016 geplant	○
L 52	Kleinräumige Leerstandsermittlung (Stromzähleranalyse)	*	FD 83, EWE und weitere	Durchführung ist abhängig von Haushaltsmitteln und der Bereitschaft der EWE zur Zusammenarbeit	○
L 53	Vermarktungshilfen für Immobilieneigentümer bereitstellen	**	FD 83, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft, Bauträger, Makler, FB 5, DWFG und weitere	Stadtteil-Portraits wurden bereits vom Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik auf der Homepage der Stadt Delmenhorst veröffentlicht und werden dauerhaft aktualisiert.	<input checked="" type="checkbox"/>
L 54	Anreize für den Erwerb von Eigenheimen im Altbestand schaffen (Modell konzipieren)	*	DWFG, FB 5 und weitere	In der Sitzung des Runden Tisches „Immobilienwirtschaft“ im Frühjahr 2015 wurde ein Modell zur Förderung von Altbaugutachten angeregt. Abhängig von finanziellen und personellen Ressourcen kann ein solches Modell umgesetzt werden.	●
L 55	Unterstützung von Baugemeinschaften und Genossenschaften	**	DWFG, FB 5 und weitere	Versuche zur Gründung von Baugemeinschaften wurden bereits in den letzten Jahren unternommen	●

Legende zum Status: Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung




Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt (Weiter-)Bildung und Betreuung				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
L 56	Bedarfsgerechtes Angebot zu Krippenplätzen (0-3 J.) vorhalten	**	FB 2, FB 6 und weitere	Kontinuierlicher Prozess mit gesetzlichem Auftrag, neue KITA in Bungerhof wurde bereits eröffnet. An der Langenwischstraße ist die Eröffnung im September 2015 geplant. Weitere Krippen sind nach der Kindergartenbedarfsplanung 2015 erforderlich.	●
L 57	Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS)	*	FB 4, FB 6 und weitere	Dem Antrag der Stadt wurde seitens des Landes nicht entsprochen. Daraufhin beschloss der Stadtrat die Erweiterung der bestehenden IGS. Vorbereitende Überlegungen dazu wurden begonnen	●
L 58	Nachmittagsbetreuung in den Schulen sicherstellen	**	FB 2, FD 41, FB 6, FB 2 und weitere	Kontinuierlicher Prozess. An einigen Grundschulen wurde die Nachmittagsbetreuung bereits umgesetzt, andere sind in Planung	●
L 59	Einrichtung einer (Fach-)Hochschule wünschenswert	*	FB 4, FB 6, FB 8 und weitere	Diese Maßnahme erfordert einen sehr hohen finanziellen Beitrag der Stadt. Sie ist nur langfristig umsetzbar	○
L 60	Kooperation zwischen KITAS und Schulen intensivieren	**	Stadträtin 3, FB 2, FB 4 und weitere	Der Bildungsbeauftragte erstellt gemeinsam mit einem Arbeitskreis ein Konzept zur Sprachbildung bis Ende 2015. Die Umsetzung ist ab 2016 geplant, wenn entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen.	●
L 61	Kooperation der Oberschulen zum Thema "Übergang von der Schule zum Beruf" ausbauen	**	FB 41, DWFG, IHK, Handwerkskammer und weitere	Vorbereitungen durch den Bildungsbeauftragten zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft haben begonnen. Seitens der DWFG soll im Rahmen eines regionalen Fachkräftebündnisses die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen ohne Schulabschluss gezielt gefördert werden.	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

Handlungsfeld: Innenstadt (City)				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
C 1	Erstellung eines Masterplans „Innenstadt“ mit Festlegung der allgemeinen Ziele und Inhalte der zukünftigen Entwicklung der Innenstadt (Multifunktionalität stärken)	***	<u>FB 5</u> , DWFG und weitere	Der Masterplan „Innenstadt“ wurde bis Mitte 2014 erstellt und Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt.	☑
C 2	Einrichtung eines City-Managements und Einstellung eines City-Managers (als zentraler Ansprechpartner für Einzelhandel und Innenstadt-Aktivitäten)	***	<u>DWFG</u> , FB 5, Kaufleute, Gastronomie, Bürger/innen und weitere	Die Stelle für ein City-Management ist im Stellenplan 2015 enthalten und wurde bereits ausgeschrieben. Der Beginn der Tätigkeit für ein City-Management ist für Ende 2015 geplant	●
C 3	Bessere Vermarktung der Innenstadt (regionale Werbung und Online-Auftritt)	**	<u>Kaufleute, Gastronomie</u> , DWFG, FB 5, Immobilieneigentümer, Bürger/innen und weitere	Die Umsetzung der Maßnahmen ist angelaufen. So wurde in 2014 bereits ein Einkaufsführer veröffentlicht. Es handelt sich auch um einen kontinuierliche Prozess der Kaufmannschaft	●
C 4	Einheitliche Öffnungszeiten oder Festlegung von Kernöffnungszeiten für alle Betriebe (Kompromiss)	**	<u>Kaufleute</u> , DWFG und weitere	Kontinuierliche Prozess der Kaufmannschaft	●
C 5	Schaffung eines Ladenleerstandsmanagements	**	<u>DWFG</u> , FB 5, Kaufleute, Immobilieneigentümer, Bürger/innen, Kulturschaffende und weitere	Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit Tätigkeiten eines City-Managers (Maßnahme C2). Maßnahme soll ab 2015 begonnen werden.	○
C 6	Mehr Veranstaltungen (insbesondere an verkaufsoffenen Sonntagen)	**	<u>Kaufleute</u> , DWFG und weitere	Seitens der Kaufmannschaft wurde in 2014 und 2015 ein Spargel- und Erdbeerfest als zusätzlicher verkaufsoffener Sonntag durchgeführt, neben den bereits bekannten Events wie Autofrühling und Kartoffelfest.	●

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

C 7	Einrichtung nette Toilette – Nutzung von Toiletten in Gastronomie und Geschäften	**	<u>Gastronomie, Kaufleute</u> , DWFG und weitere	Diese Maßnahme ist mit Gastronomen und Kaufleuten mittelfristig umzusetzen	○
C 8	Erstellung konkreter Konzepte für ganz und teilweise leerstehende Gebäude insbesondere im Bereich des östlichen Abschnitte der Oldenburger Straße und im östlichen Abschnitt der Lange Straße (ggfs. in Kooperation mit Maklern und Immobilieneigentümern)	***	<u>FB 5</u> , Architekten, Immobilieneigentümer, Makler, Investoren und weitere	Für diese Maßnahmen erfolgen Vorbereitungen durch den Masterplan „Innenstadt“ (Maßnahme C 1), u.a. ist die Umnutzung der Betriebsfläche Vosteen in der Diskussion	●
C 9	Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses und der Kaufpark-Passage als Einzelhandelsimmobilie mit ergänzenden Nutzungen (Wohnen und Dienstleistungen in den Obergeschossen)	***	<u>FB 5</u> , DWFG Immobilieneigentümer, Investoren und weitere	In 2015 wurde das ehemalige Kaufhausgebäude mit Parkhaus von einem Investor (mit Rücktrittsrecht) erworben. Gespräche mit dem Investor erfolgen kontinuierlich und werden durch die erfolgreiche Einwerbung von Städtebauförderungsmitteln unterstützt. Dazu war das Vorhandensein eines ISEK Voraussetzung. Der Zeitpunkt der Umsetzung der Maßnahme hängt von den Entscheidungen des Investors ab.	●
C 10	Neugestaltung des Rathausumfeldes/Markthallenumfeldes, Platzes am Stadtwall	*	<u>FB 5</u> und weitere	Mittelfristige Umsetzung beabsichtigt	○
C 11	Erneuerung des Mobiliars und verbesserte Pflege (evtl. auch mit Patenschaften)	**	<u>FB 5</u> , Kaufleute, Gastronomie, Bürger/innen, Sponsoren und weitere	Kontinuierlicher Prozess, im Bereich des Bauabschnittes 1 wurden u.a. Bänke, Leuchten, Fahrradständer und Spielgeräte ausgetauscht.	●
C 12	Neugestaltung Lange Straße und Bahnhofstraße	**	<u>FB 5</u> , Immobilieneigentümer, Kaufleute, Gastronomie und weitere	Der erste Bauabschnitt in der Mitte der Innenstadt ist abgeschlossen. Die weiteren Maßnahmen (Bauabschnitt 2) werden noch in 2015 begonnen.	●
C 13	Ansiedlung von Betrieben mit Sortimenten, die derzeit nicht in der Innenstadt vorhanden sind (insbesondere Lebensmittel)	***	<u>DWFG</u> , SMD GmbH, Kaufleute, Immobilieneigentümer, Investoren und weitere	Kontinuierlicher Prozess mit Unterstützung der Stadtverwaltung, Als erfolgreiche Beispiele für Ansiedlungen in den letzten Monaten sind Bekleidungsgeschäfte im östlichen	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen,  in Bearbeitung,  noch nicht in Bearbeitung



				<p>Teil der Lange Straße als auch die Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes zu nennen. Diese Maßnahme steht auch im inhaltlichen Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme C9</p>	
--	--	--	--	--	--

Legende zum Status: Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung




Handlungsfeld: Soziales Miteinander				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
S 1	Einrichtung eines zentralen Bürgertreffpunktes in der Innenstadt prüfen („Forum Markthalle“ oder anderer Ort)	**	FB 4, FB 6, DWFG und weitere	Langfristige Perspektive der Umsetzung	○
S 2	Ausbau der Familienzentren in den Quartieren als Stadtteilzentren	***	FB 2, FB 4, FB 6, FD 83 und weitere	Es sollen mittelfristig weitere Familienzentren gegründet werden. Eine Vorarbeit dazu ist das Projekt „Anpassung der sozialen Infrastruktur an den demografischen Wandel“. Darin werden Standorte für Familienzentren vorgeschlagen.	●
S 3	Ausbau des Jugendtreffs Casa Blanca zum Jugendhaus Ost/Familienzentrum	**	FB 2, FB 4, FB 6	Umsetzung ist abhängig von der Schulentwicklungsplanung. Eine Vorarbeit dazu ist das Projekt „Anpassung der sozialen Infrastruktur an den demografischen Wandel“ Darin werden Standorte für Familienzentren und die Nebennutzung von Grundschulen vorgeschlagen.	●
S 4	Leitstelle Integration fortführen	**	FB 4, Integrationsbeirat und weitere	Die Leitstelle Integration wurde in 2015 als Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe umfirmiert. Die Aktivitäten wurden wegen der Bedeutung des Themas durch die starke Zuwanderung ausgeweitet. Die Erstellung eines Konzeptes zur Migration und Teilhabe als auch entsprechende Veranstaltungen und Netzwerke waren Schwerpunkte der Arbeit.	☑
S 5	Haus der Kulturen eröffnen	*	FB 4, Integrationsbeirat, Integrationslotsen, Bürger/innen und weitere	-	○

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen, ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung



S 6	Fest der Kulturen durchführen	**	<u>FB 4</u> , Integrationsbeirat, Integrationslotsen, Volkshochschule (VHS), Bürger/innen und weitere	Ein erstes Fest der Kulturen wurde in 2015 durch die Integrationslotsen in der Markthalle durchgeführt. Der Integrationsbeirat veranstaltete im September 2015 ein weiteres Fest mit dem Titel „Delmenhorst International“ auf dem Marktplatz.	●
S 7	Entwicklung eines Konzeptes zur Inklusion	*	<u>FD 31</u> , FB 2, FB 4, Behindertenbeirat, Schulen, Kindertagesstätten etc., Bürger/innen und weitere	Konzept mit Forderungskatalog (Aktionsplan) ist durch den „Runden Tisch zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ erstellt. Die Umsetzung der zahlreichen Vorschläge und Empfehlungen beginnt ab 2015, wenn die entsprechenden finanziellen Ressourcen dafür bereitgestellt werden.	☑
S 8	Dialog zwischen Stadtverwaltung und Bürgern intensivieren (weitere Formen der Bürgerbeteiligung nutzen)	**	<u>Stadtverwaltung</u> , 84, DWFG, BürgerIDEENBörse und weitere	Kontinuierlicher Prozess, aktuelles Beispiel aus 2015 ist das Projekt „Demokratie lebt“ bei dem die Projektteilnehmer über die Verwendung der Fördermittel entscheiden.	●
S 9	Förderung von Freiwilligenarbeit (Anreize und Hilfen geben)	*	<u>Delmenhorster Bürgerstiftung</u> , FB 2, FB 4, Vereine und Verbände der Wohlfahrtspflege und weitere	Derzeit koordiniert die Delmenhorster Bürgerstiftung die Freiwilligenagentur im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Fachbereiches 2	●

Handlungsfeld: Wirtschaftsstandort			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2015
W 1	Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes	***	DWFG, Unternehmen und weitere	Das Wirtschaftsförderungskonzept wurde mit der Gründung der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (DWFG) als maßgeblicher Baustein umgesetzt.	●
W 2	Standortmarketingkonzept entwickeln und anwenden	***	DWFG, Unternehmen und weitere	(Vgl. Ausführungen zur ISEK-Maßnahme I 1 auf der Seite 3)	●
W 3	Ausbildungsförderungskonzept konzipieren	**	DWFG, Unternehmen, IHK, Handwerkskammer und weitere	Auf Grund andauernder Stellenvakanzen konnte dieses Thema bislang nicht angegangen werden	○
W 4	Nachfrageorientierte Gewerbeflächenangebote schaffen (langfristige und vorausschauende Gewerbeflächenplanung)	**	DWFG, FB 5 und weitere	Die Maßnahme steht in enger inhaltlicher Verbindung zur ISEK-Maßnahme W 5	●
W 5	Strategische Flächenentwicklung (Ankauf, Ausweisung, Erschließung neuer Gewerbeflächen)	**	DWFG, FB 5 und weitere	Um ein nachfragegerechtes Gewerbeangebot zu schaffen wird der Bereich zwischen dem Gewerbegebiet „GUT Delmenhorst“ und der B 75 unter Berücksichtigung von Naherholungszielen auf Eignung hin geprüft.	●
W 6	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes	*	FB 5 und weitere	-	○
W 7	Revitalisierung von Gewerbeflächen/ Konversionsflächen	**	DWFG, FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
W 8	Unternehmensdatenbank pflegen	*	DWFG, Unternehmen und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
W 9	Zukunftsfähige Branchencluster ausbauen	**	DWFG, Unternehmen und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●

Legende zum Status:  Umsetzung abgeschlossen,  in Bearbeitung,  noch nicht in Bearbeitung

W 10	Erstellung eines Gewerbeflächenkatasters und -monitorings	**	<u>DWFG</u> , FB 5 und weitere	Vorarbeiten zur Umsetzung dieser Maßnahme erfolgten bereits in 2014/2015.	●
W 11	Konzeptionierung und Umsetzung eines Kompetenzzentrums „Präventive Gesundheitswirtschaft“	*	<u>DWFG</u>	-	○
W 12	Kommunikationsstrukturen zwischen Unternehmen und Verwaltung optimieren (z.B. Gewerbegebietgespräche, Unternehmerfrühstück, Wirtschaftsdialog/-forum)	*	<u>DWFG, Unternehmen</u> und weitere	Erste Gesprächsforen wurden in 2014 durchgeführt. Weitere folgten in 2015 unter anderen zum Thema „Innovations- und Technologietransfer“.	●
W 13	Interkommunale Zusammenarbeit bei Gewerbeflächenausweisung/-vermarktung	**	<u>DWFG</u> , FB 5, Umlandgemeinden, Kommunalverbund, Metropolregion und weitere	Vorarbeiten für einen interkommunalen Gewerbeflächenpool wurden liegen vor.	●
W 14	Wirtschaftsförderung im Sinne einer "One-Stop-Agency" weiter entwickeln	**	<u>DWFG, Unternehmen</u> und weitere	Kontinuierlicher Prozess als Lotsenservice für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen	●
W 15	Unterstützung von "Start-Ups" und Jungunternehmern ausbauen	*	<u>DWFG, Unternehmen</u> und weitere	Kontinuierlicher Prozess – gemeinsame Beratersprechtag mit der NBank und der IHK	●